

**Fünfstufige Primarstufe der Friedrich Schelling Schule; Europaweites
Vergabeverfahren mit Planungswettbewerb nach VgV in Besigheim**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Ausschuss für Umwelt und Technik	21.01.2020	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Die Grundschule der Friedrich-Schelling-Schule hat Erweiterungsbedarf.

Die Raumanalyse durch Herrn Scharnhorst-Engel, Bonn ergab eine 4,5 Zügigkeit und wurde dem Gremium bereits vorgestellt. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, eine 5-zügige Schule auszuführen. Dazu ist der Abbruch des Mittel- und Neubaus vorzusehen.

Die prognostizierte Auftragssumme der Architektenleistungen liegt über dem EU-Schwellwert von derzeit 214.000 € (netto) und macht eine EU-weite Vergabe nach VgV erforderlich.

Ein Planungswettbewerb aus Architekten und Landschaftsarchitekten bietet sich aufgrund der Rahmenbedingungen und Aufgabenstellung an (Neubau, Anbindung Altstadt kern und bestehende Freifläche, Schulhoferweiterung, ...).

II. Beschlussvorschlag

Wüstenrot, Haus- und Städtebau, Ludwigsburg wird beauftragt, die Wettbewerbsbegleitung eines europaweiten Vergabeverfahrens mit Planungswettbewerb nach VgV, zum Bau einer fünfstufigen Primarstufe der Friedrich-Schelling-Schule für die Stadt, durchzuführen.

III. Begründung

Ein Verhandlungsverfahren mit Planungswettbewerb nach VgV läuft wie folgt ab:

1. EU-weite Bekanntmachung
2. Teilnahmewettbewerb (Bewerbungs- und Zulassungsverfahren). Die Auswahl von 10 Teilnehmern erfolgt anhand von Eignungskriterien
3. Durchführung eigentlicher Planungswettbewerb mit 10 Teilnehmern
4. Angebotsabgabe (Honorarangebot) der ca. 3 Preisträger
5. Verhandlung mit diesen ausgewählten Teilnehmern. Die Auswahl des besten Bieters (Preis-Leistungs-Verhältnisses) erfolgt anhand von Zuschlagskriterien
6. Beauftragung des ausgewählten Bieters
7. EU-weite Bekanntmachung über Auftragsvergabe

Die Eignungskriterien sind nach VgV vorgegeben und beinhalten:

- | | |
|---|--|
| 1. Befähigung zur Berufsausübung | Architekt/ Landschaftsarchitekt |
| 2. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit | Umsatz/ Versicherungsnachweise |
| 3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit | z.B. aufgeschlüsselt und bewertet wie folgt: |
| 3.1 Erfahrungen des Projektleiters / -bearbeiters | max. 5 Punkte |
| 3.2 Vorlage von drei Referenzen | max. 15 Punkte |
| 3.3 Technische Ausstattung / Qualitätssicherung | max. 5 Punkte |

Nach dem eigentlichen Planungswettbewerb erfolgt ein Verhandlungsgespräch mit den Preisträgern. Die Auswahl des besten Bieters erfolgt anhand von Zuschlagskriterien. Diese können sein und wie folgt gewichtet werden:

1. Lösung der konkreten Aufgabenstellung	50%
1.1 Platzierung Wettbewerb	45
1.2 Bereitschaft zur Weiterentwicklung	5
2. Projektmanagement (Fachkunde)	35%
2.1 Projektteam/ -organisation	15
2.2 Baustellenpräsenz / Management vor Ort	10
2.3 Kosten-, Qualitäts-, Termin- und Nachtragsmanagement	10
3. Wirtschaftlichkeit des Angebots	15%
Ergebnis der Punktbewertung	100

Da die Frist für die Antragstellung der Schulbauförderung am 30.09.2020 endet, ist der zeitliche Rahmen recht knapp, könnte aber im Idealfall wie in der Anlage beigefügt ablaufen (Idealzeitplan).

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Die Bereitstellung von Schulraum für die Primarstufe ist Pflichtaufgabe der Kommune. Die Stadt investiert in die Zukunft des bürgerschaftlichen Miteinanders durch moderne qualitätvolle Architekturen für Schule und Bildung.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die WHS hat sich mit Angebot vom 10.12.2019 für die dargestellten Leistungen beworben. Das angebotene Honorar liegt bei ca. 24.865,05 €.